

I.N. 149.187

Hegelb., 23. Sept.

Lieber Freund!

Wir sitzen noch immer da, bereit zum Abmarsch,
fix und fertig, ungeduldig den Befehl erwartend
den wir von der tödtenden Langweile befreit.
Heute war halbwegs schönes Wetter nach 4
Tagen Regen und Traurigkeit, und man
atmet auf und freut sich über die kleine
Answirkung, weil sie Abwechslung in neue
Einzelheiten brachte. Selbst mein Kummer begann
schon zu leiden; erst heute ist er auf sein
gewöhnliches Niveau hinaufgekrabbelt. Sie
haben keine Ahnung, wie sehr ich dem
Moment hebeisohne, da wir im Kreis sitzen
und lodampfen können im Unbekannte,
alle Neugierde gespannt vor Erwartung.
Teilweise kenne ich ja den Spass schon.
Aber ich muß noch ins Feuer und einen
leschen Bajonettangriff will ich noch
mitmachen. Ich will sehen, selbst sehen
was die Kelle für Angst kriegen wenn
„Sturm“ geblasen wird! Ich bin jetzt gesund,
heißlich total auf der Höhe, und halte
wieder was an. Zudem bin ich „Schwamm-
führer“ und bin sicher das ich meine
Sache gut machen werde. Ich kann auch
mit den Leuten sich ansprechen, da ich so.

schon gelernt habe mit ihnen in ihrer
Sprache zu reden, ja sogar ihren egoisti-
schen Possessionismus zu besiegen. Es ist
sonderbar wieviel man mit ein paar
Worten bei diesen einfachen Leuten aus-
richten kann. ~ Was soll ich noch viel
vom Militär reden! Ich bin ganz Soldat
geworden und erfülle meinen Dienst mit
Tugenden. Es sehr kann sich der Mensch
ändern, wenn man ihm eine Idee gibt.
Was mir aber weit wertvoller ist, ist das
künstlerische, das Stimmungselement.
Ich bemühe mich, mich deutigen Ein-
drücken voll hinzugeben; verdauen u.
verarbeiten werde ich sie später. (Für
mich besteht nämlich gar kein Zweifel
dass ich heil und ganz wiederkomme.)
Dann wollen wir weiter reden über Zukunft
etc, und ich nehme die freundlich offerierte
Hilfe des Herrn „Generalstab“ mit Tugenden
an. Ja ich habe sogar die erste Absicht
mich in Wien niederzulassen. Ich will
aber nicht jetzt schon Ankennungsstücke blasen,
das tut noch etwas weh. Nur soviel will
ich Ihnen verraten, dass ich nie 6 Pösson
arbeiten werde. U. sw. mit die alten
Ideen anfrühen, sondern ganz Neues

machen. Ich habe mich so sehr geändert
in meinem ganzen Denken und Empfin-
den, daß ich an die alten Ideen, selbst die
letzten nicht einmal mehr zurückdenken
mag; mich ekelt geradezu daran. Zwar
habe ich noch keine neuen, aber die können
ganz von selbst. Und auch um die materi-
elle Seite der Sache bin ich wenig besorgt.
Ich kriegt immer mehr Lust zum Arbeiten,
und ich glaube, daß ich sogar Studien
machen werde. Jetzt gehts ja nicht, aber
draußen, wenn man so liegt und etwas
Ruhe hat. Und aus dem Gedächtnis, später,
werden sich Sachen herauskristallisieren, die
wohl meist sein werden das man sie fast
hüßl. Interessieren dürfte Sie übrigens auch
die Tatsache, daß ich wie ein Sportmann
im Training lebe, nichts trinke und sehr
aufpasse, daß ich keinen Diätfehler begehe.
Denn ich habe den absoluten Wunsch mich
das was ich noch sehen kann nicht zu
verschonen. Ich weiß ja genau, wo was
noch bevorsteht, ich gehe ja nicht blind
ins Ungewisse, sondern mit gewissen Ab-
sichten und auch Kenntnissen. Zwar
Mindestens wird ich mich selbst zu behan-
deln. Herrs nur schwerer weit wäre!

Mir wäre es nicht einmal recht, wenn
man mich jetzt heimhicken würde; es
wäre mir wie ein direkter Verlust. Ich
möchte ja ruhense sein, gut, aber
nicht ohne alles mitgemacht, erlebt
und erlitten zu haben, was mich herum-
steht. Ich freue mich darauf, mich im
Kreis von Freunden und Verwandten
ansprechen zu können, aber erst die
Arbeit und dann die Ruhe. Sie verstehen
das sehr gut? Und beordnen Sie mir
es mir gewähren, die Erinnerungen zu
Papier zu bringen und zu sammeln,
das Künstliche herauszusuchen und
zu skizzieren. Kurz diese Krieg ist die
heutige Gelegenheit zu studieren und
zu lernen, Einblicke zu tun in
Dinge die mich sonst vielleicht ewig
verschlossen bleiben würden. Das Be-
wusstsein durch die Erfahrungen inner-
lich zu wachsen ist dem stark, das
ich alles andere darüber fast vergessen kann.
Vorläufig also "feste Duff". Ob alle

Dieckhoff
H.